Vorwort.

Wer nicht gedankenlos durch die Räume eines alten Schlosses oder über die Ruinen gefallener Burgen wandelt, dem wirft sich unwillkürlich die Frage auf: Wer hat in grauer Vorzeit da gebaut und gewohnt, im Glücke des Friedens gelebt, oder, wie es dem Menschen nur zu oft beschieden ist, gelitten und gestritten, bis endlich nach so vielen hier gebrochenen Herzen selbst die mächtigen Mauern zu wanken begannen oder in Trümmer fielen.

Viele schöne Tage im Schlosse zu Schenna verlebend, habe auch ich mir solche Fragen gestellt, aber auch die Mühe nicht gescheut, in Urkunden und Acten die Antwort darauf zu suchen. Das Gefundene lege ich nun mit dem Gefühle schuldiger Dankbarkeit gegen den jetzigen Schloßherrn und seine, in der Gruft zu Schenna ruhenden, dem Volke dieses Landes unvergeßlichen Eltern in diesem Büchlein nieder.

Innsbruck, September 1886.

Der Verfasser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf